

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Franz Maget

Abg. Ludwig Wörner

Präsidentin Barbara Stamm

Abg. Dr. Christian Magerl

Abg. Dr. Karl Vetter

**Zweiter Vizepräsident Franz Maget:** Ich rufe auf:

## **Artikel 16**

Hierzu gibt es Wortmeldungen und auch Änderungsanträge. Bisher haben sich Herr Wörner, Herr Dr. Magerl und Herr Dr. Herz gemeldet. Herr Wörner, Sie haben das Wort.

**Ludwig Wörner (SPD):** Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Auch hier ist es notwendig, nachzuarbeiten. Wir wollen, dass in Artikel 16 Absatz 1 nach dem Wort "verhüten" der Punkt durch ein Komma ersetzt und folgende neue Nummer 3 hinzugefügt wird: "3. insbesondere Maßnahmen zu ergreifen, die umfassende ökologische Durchgängigkeit des Gewässers wieder herzustellen."

Kolleginnen und Kollegen, ich will das anhand eines Beispiels deutlich machen. Wenn jemand eine Windkraftanlage baut, muss er Rückstellungen bilden, damit Geld vorhanden ist, wenn das Ding abgebrochen wird. Der Abbruch muss also sichergestellt sein. Was für Windkraft gilt, muss auch für andere Dinge gelten. Das hat eine gewisse Logik - die Gleichbehandlung. Deswegen fordern wir, dass nach dem Verursacherprinzip bei Stilllegung solcher Wasseranlagen sichergestellt wird, dass der Rückbau den guten ökologischen Zustand wiederherstellt und dass sichergestellt ist, dass hierfür Geld vorhanden ist. Wir wollen die Durchgängigkeit dort stärken, wo sie möglich ist.

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

Wir wollen damit der Wasserrahmenrichtlinie gerecht werden, und wir wollen denjenigen gerecht werden, die sagen, wir müssen mehr dafür tun, dass sich Fische und andere Wassertiere in den Flüssen wieder von der Quelle bis zum Meer und zurück bewegen können. Dies haben wir ja inzwischen durch viele Baumaßnahmen verhindert. Wir wollen, dass dies wieder sichergestellt wird.

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

Deswegen wollen wir diese Änderung im Gesetz, um sicherzustellen, dass dann, wenn es so weit ist, das nötige Geld vorhanden ist. - So viel zu unserem Antrag.

(Beifall bei der SPD)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Nächste Wortmeldung: Herr Kollege Dr. Magerl. - Ich bitte, die Plätze einzunehmen und Unterhaltungen bitte draußen stattfinden zu lassen.

**Dr. Christian Magerl (GRÜNE):** Frau Präsidentin, Kolleginnen und Kollegen! Wir werden den beiden SPD-Anträgen auf alle Fälle zustimmen; denn es ist sinnvoll, diese Punkte in das Gesetz einzubringen, insbesondere die umfassende ökologische Durchgängigkeit des Gewässers wiederherzustellen. Das ist ein Punkt, der dringend erforderlich ist. Gerade unsere Fischarten gehören zu den am meisten bedrohten Tierarten. Sehen Sie sich die Roten Listen an. Einer der Hauptgründe dafür ist, dass die Durchlässigkeit unserer Gewässer nicht mehr gegeben ist, und das bereits seit vielen Jahrzehnten.

Wir stimmen auch dem anderen Antrag zur Gewässerökologie zu. Wir haben zu Artikel 16 selbst einen Änderungsantrag eingebracht, nämlich zu Absatz 1 und Absatz 5. Wir wollen, dass in Absatz 1 das Wort "können" bzw. in Absatz 5 das Wort "kann" durch das Wort "sollen" bzw. "soll" ersetzt wird. Wir wollen in diesem Punkt also nicht nur eine Kann-Regelung, sondern wir wollen, dass das Ganze im Rahmen einer Soll-Vorschrift, das heißt deutlich verstärkt, geregelt wird. - Ich bitte um Zustimmung zu unserem Antrag.

(Beifall bei den GRÜNEN)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Nächste Wortmeldung: Herr Kollege Dr. Vetter. Bitte schön.

**Dr. Karl Vetter (FW):** (Vom Redner nicht autorisiert) Frau Präsidentin, Kolleginnen und Kollegen! Auch wir haben einen Änderungsantrag eingebracht. Wir wollen in Artikel 16 Absatz 1 nach dem Wort "Allgemeinheit" die Worte "und der Gewässerökologie" einfügen. Begründung: Aus dem Entwurf der Staatsregierung ist nicht unbedingt ersichtlich,

dass bei Erlöschen einer Erlaubnis oder einer Bewilligung, zum Beispiel bei einer alten Wasserkraftanlage, auch tatsächlich Maßnahmen ergriffen werden müssen, die zur Verbesserung der Gewässerökologie beitragen. Der Begriff "Allgemeinwohl" ist uns zum Erreichen der Ziele zu schwammig. Beispielsweise geht es um Maßnahmen, die die Durchgängigkeit für Fische garantieren oder Möglichkeiten für Kiesgeschiebe schaffen, wie es in der EU-Wasserrahmenrichtlinie vorgesehen ist. Diese Maßnahmen können kostspielig sein, weswegen eine klare gesetzliche Regelung notwendig ist.

Ich bitte daher um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag.

(Beifall bei den Freien Wählern)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Damit kommen wir zur Abstimmung.

Vorweg lasse ich über die hierzu einschlägigen Änderungsanträge von Abgeordneten der SPD-Fraktion auf den Drucksachen 16/3687 und 16/3688, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf der Drucksache 16/3721 sowie der Fraktion Freie Wähler auf der Drucksache 16/3743 abstimmen, auf die ich jeweils inhaltlich verweise.

Wer dem Änderungsantrag von Abgeordneten der SPD-Fraktion auf der Drucksache 16/3687 zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Das sind die Fraktionen der SPD, der Freien Wähler und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. - Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP und Frau Abgeordnete Dr. Pauli. Stimmenthaltungen? - Keine. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Wer dem Änderungsantrag von Abgeordneten der SPD-Fraktion auf der Drucksache 16/3688 zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Das sind die Fraktionen der Freien Wähler, der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und Frau Dr. Pauli. - Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. - Das sind die Fraktionen der CSU und der FDP. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Wer dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 16/3721 zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Fraktionen der Freien Wähler, der SPD, des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und Frau Pauli. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. - Die Fraktionen der CSU und der FDP. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Wer dem Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler auf Drucksache 16/3743 zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Fraktionen der SPD, der Freien Wähler und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. - Die Fraktionen der CSU und der FDP. Stimmenthaltungen? - Keine. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Artikel 16 wird vom federführenden Ausschuss zur unveränderten Annahme empfohlen. Wer dem zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Fraktionen der CSU und der FDP. Die Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. - Die Fraktionen der Freien Wähler, der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und Frau Pauli. Stimmenthaltungen? - Keine. Damit ist Artikel 16 angenommen.